

# Protokoll der Sitzung des Arbeitskreises Fairer Handel

vom 10.01.2023

Beginn: 18.30 Uhr

Ende: 21.30 Uhr

## 1. Vortrag von und mit Dr. Heinz Stachelscheid

Es war ein fesselnder Vortrag, den der ehemalige Entwicklungshelfer Dr. Heinz Stachelscheid, beim Treffen des Arbeitskreises Fairer Handel am 10. Januar im Pfarrheim in Attendorn gehalten hat. Seit 1991 war der Tierarzt in Südamerika tätig und hat dabei mitgewirkt, die landwirtschaftlichen Methoden der Kleinbauern und deren Lebensverhältnisse im abgelegenen „Subparamo“ in Ecuador zu verbessern. Heute ist die Ortschaft auf etwa 3500 Meter über dem Meer ein Vorzeigedorf mit fest gemauerten Häusern und wachsender Einwohnerzahl. Grundlage ist die Milchwirtschaft in der reizvollen Landschaft der „kleinen Schweiz“. Heinz Stachelscheid wurde gebraucht, um die Viehgesundheit zu verbessern. Nach einiger Zeit übernahmen die Bewohner auch die Verarbeitung der Milch in einer eigenen Käserei unter einem sehr erfolgreichen eigenen Label. Nebenbei wurden einige Flächen mit Kiefern wieder aufgeforstet, um die Erosion einzudämmen. Das hatte den wunderbaren Nebeneffekt, dass auf einmal unter den Bäumen Butterpilze wuchsen, die sich ebenfalls gut vermarkten lassen. Die meiste Arbeit leisteten traditionell die Frauen, aber die Männer erhielten das Geld - leider bar auf die Hand, was dann oft in der Cantina ausgegeben wurde. Ein wichtiges Anliegen von Dr. Stachelscheid war es, das Selbstbewusstsein der Frauen durch konsequente Förderung ihrer Fähigkeiten zu stärken. Heute fließt das Geld direkt auf Konten, die der ganzen Familie zu Gute kommen.

Unter noch schwierigeren Umständen arbeitete Dr. Stachelscheid in Peru. Im Tal des Arequipa ergrünt aufgrund eines Bewässerungssystems eine Oase mitten in der Wüste des Hochlandes. Der Fluss wird aus Gletschern gespeist. Aber der Klimawandel lässt die Gletscher schmelzen. Was aus den Menschen werden soll, die hier leben, ist ungewiss. 1000 Meter höher im Gebirge züchten vorwiegend Indigene Alpakas wegen ihrer Wolle. Ihre Lage war und ist noch prekärer. Auch hier schulte Dr. Stachelscheid die Kleinbauern, wie sie die Gesundheit ihrer Tiere und die Wollqualität verbessern können. Heute wird die Wolle ohne Zwischenhändler vermarktet, was den Verdienst erhöht. Um auch hier die Lage der Frauen zu verbessern, hat sich der Tierarzt dafür eingesetzt, dass Frauen an den Schulungen teilnehmen und ihr Geschick beim Scheren der Alpakas und Beurteilen der Wollqualität zeigen können. Aber die Zukunft bleibt unsicher, denn die Alpakas weiden auf Feuchtwiesen, die es ohne Gletscher nicht gäbe.

Mit einem kräftigen Applaus dankten die Zuhörer, die sogar aus Olpe und Wenden angereist waren, Dr. Heinz Stachelscheid, der jetzt seinen (Un-)Ruheort in Drolshagen hat.

(Der Bericht wurde von Frau Wurm auch an die Presse weiter geleitet.)

## 2. Termine

- Die Mitglieder der Steuerungsgruppe Fairtrade-Stadt Attendorn sind am 7.2. um 19.00 Uhr zu einem Treffen der Steuerungsgruppe Fairtrade-Region BiggeLand eingeladen. Der Ort wird noch bekannt gegeben. Wer mitgehen möchte, kann sich gerne bei A. Lüttek melden.
- Ebenfalls am 7.2. von 17.45 bis 20.15 Uhr findet in Hilchenbach ein Themenabend zum Thema „Klimakrise und Kolonialismus – Wie hängt das zusammen?“ statt. (Flyer siehe Anhang)
- Am Dienstag, 24.01.23 um 20.00 Uhr startet der Film „Toxic Business“ (Dauer 1 Std.) Anschließend findet eine Podiumsdiskussion mit der Regisseurin Katja Becker, Dr. Gregor Kaiser und Kreislandwirt Michael Richard statt. Der Eintritt ist frei.
- Das nächste Treffen des AK Fairer Handel ist am 14.02.23 um 18.30 Uhr im Pfarrheim. Zu Gast ist K. Luers vom Sozialamt der Stadtverwaltung. Sie spricht u.a. über ihr Flüchtlingsarbeit und stellt die Ehrenamtskarte vor.
- Am 07.03.2023 wird Herr Dippler, Stadt Attendorn, am Treffen über das Klimaschutzprogramm der Stadt Attendorn berichten.

**Gez. Theresia Wurm**